

3. Vierteljahr / Woche 13.07. – 19.07.2025

03 / Gott, was hast du dir dabei gedacht?

Mose und Aaron verhandeln mit dem Pharao

➤ Wer ist schon euer Gott?

„Mose und Aaron gingen zum König von Ägypten und sagten: ‚So spricht der HERR, der Gott Israels: Lass mein Volk ziehen! Es soll mir zu Ehren ein Fest in der Wüste feiern!‘ ‚Wer ist denn dieser ›HERR‹?‘, fragte der Pharao. ‚Weshalb sollte ich ihm gehorchen und Israel gehen lassen? Ich kenne den HERRN nicht und lasse sein Volk bestimmt nicht frei!‘“ (2. Mose 5,1–2 HFA)

- Wie reagierst du, wenn dich jemand vehement zu etwas auffordert?
Wovon hängt deine Reaktion ab?
Wie würdest du reagieren, wenn dir jemand sagt, du sollst etwas Bestimmtes tun, weil Gott es möchte?
- „Ich kenne den Herrn nicht.“ Inwiefern ist es einfacher, einer Aufforderung zu folgen, wenn wir denjenigen kennen?
Woran zeigt sich, dass der Pharao nicht wirklich offen war?
Wie kannst du offen für Gott sein?
- Was heißt es für dich, Gott zu kennen?

➤ Das ging nach hinten los

„Noch am selben Tag gab der Pharao den ägyptischen Aufsehern folgenden Befehl: ‚Liefert den Leuten kein Stroh mehr für die Herstellung der Ziegel. Sie sollen es ab jetzt selbst sammeln. Trotzdem sollen sie aber genauso viele Ziegel herstellen wie bisher!‘ Die israelitischen Vorarbeiter gingen zum Pharao und beschwerten sich. Doch der Pharao entgegnete ihnen: ‚Ihr seid einfach nur faul!‘ Da merkten die israelitischen Vorarbeiter, wie ausweglos ihre Lage war. Als sie den Palast des Pharaos verließen, trafen sie Mose und Aaron, die draußen auf sie warteten. ‚Der HERR soll euch dafür strafen, dass ihr uns beim Pharao und seinem Hofstaat in Verruf gebracht habt‘, beklagten sie sich.“ (2. Mose 5,6–21 NLB, gekürzt)

- Inwiefern kannst du den Ärger der Israeliten über Mose und Aaron nachvollziehen?
Wo hast du erlebt, dass dir jemand etwas Gutes tun wollte, es aber das Gegenteil bewirkt hat? Wie hast du reagiert?
- Ausweglos – kennst du dieses Gefühl?
Wie bist du damit umgegangen?
Was hat dir geholfen?
Wie hat dir dein Glaube geholfen?
- Was tust du, wenn du Gott um Hilfe bittest, sich die Situation aber verschlechtert?

➤ Gott beharrt auf seinem Plan

- Die israelitischen Vorarbeiter hatten Mose und Aaron schwere Vorwürfe gemacht. Mose sprach daraufhin mit Gott. Was hättest du zu Gott gesagt?

„Da wandte Mose sich an den HERRN: ‚Warum tust du deinem Volk so etwas an, Herr?‘, fragte er. ‚Warum hast du mich hierher gesandt? Seit ich zum Pharao gegangen bin und ihm deine Botschaft ausgerichtet habe, behandelt er dein Volk noch viel schlechter. Und du unternimmst nichts, um dein Volk zu retten!‘“ (2. Mose 5,22–23 NLB)

➤ Darf man so mit Gott reden? Warum denkst du so?

Wann würdest du am liebsten so mit Gott sprechen?

Wie denkst du, dass Gott reagiert?

„Der HERR antwortete Mose: ‚Bald wirst du sehen, was ich mit dem Pharao mache! Ich werde ihn dazu zwingen, mein Volk gehen zu lassen. Wenn er meine Macht zu spüren bekommt, wird er sogar froh sein, euch loszuwerden! ... Darum richte den Israeliten aus: Ich bin der HERR! Ich nehme euch als mein Volk an, und ich will euer Gott sein. Ja, ihr sollt erkennen, dass ich der HERR, euer Gott, bin, der euch aus der Sklaverei Ägyptens befreit!‘“ (2. Mose 6,1–7 HFA, gekürzt)

➤ Was denkst du, wenn du Gottes Reaktion auf Moses Vorwürfe liest?

Warum wiederholt Gott, dass er der Herr ist?

Was zeigt das über Gott?

➤ Was bedeutet es für dich, dass

- Gott der Herr ist?

- er dich als zu sich gehörig annimmt?

- er dein Gott sein will?

- er möchte, dass du ihn als deinen Gott und Herrn erkennst?

- er dich befreien will?

➤ Burnout bei den Israeliten

„Mose berichtete den Israeliten, was Gott zu ihm gesagt hatte, aber sie hörten nicht auf ihn. Sie waren erschöpft von der schweren Arbeit. Ihr Mut war gebrochen, ihre Hoffnung erloschen.“

(2. Mose 6,9 HFA)

➤ Wann fühlst du dich wegen deiner Umstände erschöpft?

Wann hast du den Eindruck, Gott und das, was er sagt, ist für dich nicht wichtig, weil es drängendere Probleme gibt?

Wie kannst du in so einer Situation die Kraft finden, Gott trotzdem in dein Leben zu lassen?

➤ Was bedeutet es, wenn Mut gebrochen ist?

Wann und wie erlebst du das?

Was tust du in so einer Situation? Was hilft dir?

➤ Was müsste geschehen, damit deine Hoffnung erlischt? Hast du so etwas schon erlebt oder bei anderen mitbekommen?

Was kann Hoffnung neu entfachen?

Welche Rolle kann deine Beziehung zu Gott dabei spielen?

➤ Doch, es geht!

„Da sagte der HERR zu Mose: ‚Geh zum Pharao, dem König von Ägypten! Er soll die Israeliten aus dem Land ziehen lassen!‘ ‚Ach, HERR‘, wandte Mose ein, ‚wenn mir schon die Israeliten nicht geglaubt haben, wie sollte dann der Pharao auf mich hören? Ich bin einfach ein zu schlechter Redner!‘“ (2. Mose 6,10–12 HFA)

➤ „Es bringt nichts!“ – wann hast du dieses Gefühl?

Wie gehst du damit um? Was hilft dir? Was nicht?



„Doch der HERR entgegnete: ‚Ich habe dich als meinen Botschafter eingesetzt. Wenn du zum Pharao gehst, ist das so, als würde ich selbst zu ihm sprechen! Außerdem wird dein Bruder Aaron für dich reden.‘“ (2. Mose 7,1 HFA)

- „Es geht nicht!“, und Gott sagt: „Doch!“ Wo hast du das schon erlebt?
Was könnte Gott zu dir sagen, wenn du mutlos bist, weil etwas nicht funktioniert, was du für ihn tun wolltest?
- Was bedeutet es für dich, dass Gott zu dir sagt: „Du bist mein Botschafter/meine Botschafterin. Wenn du sprichst, ist es so, als würde ich selbst zu deinem Gegenüber sprechen“?
- Was sagt es dir für dich, dass Gott Mose nicht tadelte, weil er noch einmal betonte, dass er ein schlechter Redner ist – obwohl Gott ihm Aaron als Unterstützung gesandt hatte?
Wann brauchst du Gottes Geduld mit dir?
Wie kannst du dir immer wieder bewusst machen, dass Gott dich nicht „im Regen stehenlässt“?

➤ Ich hol euch hier raus!

Gott sagte weiter zu Mose: „Ich werde dafür sorgen, dass der Pharao unnachgiebig bleibt, und dann will ich viele Zeichen und Wunder vor seinen Augen vollbringen! So werde ich mein Volk aus dem Land ihrer Unterdrücker befreien. Die Ägypter werden meine Macht zu spüren bekommen und Israel nicht aufhalten können. Daran sollen sie erkennen, dass ich der HERR bin.“ Mose und Aaron taten genau das, was ihnen der HERR befohlen hatte.“ (2. Mose 7,3–6 HFA, gekürzt)

- Welche Gedanken kommen dir, wenn du das liest?
- Wann wünschst du dir, dass Gott sich als Herr zu erkennen gibt?
- Aus welcher Situation erhoffst du dir von Gott Befreiung?
Was könnte Gott für dich tun?
Hast du schon mit ihm darüber gesprochen?
- Was brauchst du, um das zu tun, worum Gott dich bittet?

➤ Für Gesprächsleiter/-innen

Einstieg ins Bibelgespräch: Von schlimmer zu besser

„Manchmal muss es erst schlimmer werden, bevor es besser wird.“

Schreibe den Spruch auf eine Flipchart o. Ä. Warte Reaktionen ab. Falls keine kommen, frage:

Wie wirkt dieser Spruch auf euch? Was haltet ihr davon?

Wann und wie habt ihr schon erlebt, dass das zutrifft?

Inwiefern kann diese Aussage trösten oder auch nicht?

Einstieg ins Bibelgespräch: Kreative Umsetzung „Erloschene Hoffnung“

Bring Malutensilien mit. Bitte die Gruppe, auf einem Blatt Papier den Begriff „Erloschene Hoffnung“ umzusetzen. Wichtig: Es geht nicht darum, möglichst schön zu malen, sondern die Gefühle umzusetzen, die dieser Begriff auslöst.

Zeigt euch evtl. (je nach Gruppe) eure Bilder und sprecht darüber.

